

Institut für Pflanzenschutzforschung (BZA)
der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR
Bereich Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (chem. DEI)
Eberswalde

GÜNTHER PETERSEN

Zur systematischen Stellung der Gattung *Crinopteryx* PEYERIMHOFF, 1871

(Lepidoptera: Incurvariidae)

Mit 12 Textfiguren

Der bisher monotypisch gebliebenen Gattung *Crinopteryx* ist in den Katalogen und Handbüchern meist ein Platz zwischen den Tineiden und den Incurvariiden zugewiesen worden. Flügelgeäder und Lebensweise, um die Jahrhundertwende die Hauptkriterien für die systematische Einordnung, rechtfertigten diese Zwischenstellung jedoch nur, solange der fundamentale Unterschied zwischen mono- und ditrysischen Lepidopteren unbekannt war. Daß man der monotypischen Gattung den Rang einer Unterfamilie (SPULER 1910) oder gar einer Familie (STAUDINGER & REBEL 1910) einräumte, ist wohl nur darauf zurückzuführen, daß *Crinopteryx familiella* außer ihren Entdeckern, PEYERIMHOFF und MILLIÈRE, und dem Baron NOLCKEN kaum jemandem bekannt war.

Nomenklatur:

Als gültige Beschreibung der Gattung *Crinopteryx* und der Art *familiella* sind die ohne besonderen Titel erschienenen „Lepidopterologischen Notizen“ von PEYERIMHOFF (1871) zu betrachten, wo auf den Seiten 410—411 eine im Sinne der Regeln zweifelsfrei geltende Beschreibung zu finden ist, die etwa im Februar 1871 erschienen sein dürfte. Die Gattung wird dort bei den „Tineiden (sensu WOCKE)“ eingeordnet. Als Terra typica gilt Südfrankreich (midi de la France), was sich wahrscheinlich auf die Orte Hyères und Cannes einschränken läßt.

Es ist möglich, daß PEYERIMHOFF (1870) anlässlich der Beschreibung von *Coleophora cistorum* die Raupen von *Crinopteryx familiella* beschrieben und irrtümlich dieser Coleophorida zugeordnet hat. In einer späteren Arbeit (PEYERIMHOFF 1872) berichtigt er jedenfalls in einer Notiz diesen Irrtum. An dieser Stelle wird übrigens auch darauf hingewiesen, daß eine ausführliche Beschreibung und Abbildung von *Crinopteryx familiella* durch MILLIÈRE in dessen „Iconographie“ erfolgen wird. Der entsprechende Teil dieses vielzitierten Werkes von MILLIÈRE fehlt in den meisten Bibliotheken und war mir nicht zugänglich.

Untersuchtes Material:

2 ♂♂, 3 ♀♀, Cannes, MILLIÈRE, Coll. STAUDINGER. — 2 ♂♂, 3 ♀♀, Cannes, CONSTANT, Coll. STAUDINGER. — 3 ♂♂, 3 ♀♀, Alpes mar. Cst., Coll. HINNEBERG. — 1 ♀, Gall. mer. Ephm., Coll. HINNEBERG.

Die Exemplare von Cannes, leg. MILLIÈRE dürften authentisches Material sein. Für die von CONSTANT gesammelten Tiere ist das nicht erwiesen. HINNEBERG erhielt die Art 1897 im Tausch („T 97“) von CONSTANT und von EPPELSHEIM.

12 Exemplare dieses Materials sind nachweislich aus den Raupen gezüchtet, denn sie sind gemeinsam mit den Raupensäcken (und teilweise mit daraus hervorgeschobenen Puppenhüllen) auf Markklötzchen präpariert.

Falter:

Spannweite 7,5—8,0 mm; Vorderflügel dunkelbraun mit Gruppen von weißen und hellbraunen Schuppen. Fransen braun, hinter der Flügelspitze und am Hinterrand weiß. Hinterflügel hell durchscheinend, nur sehr locker hellbräunlich beschuppt. Fransen hellbraun. Das Flügelgeäder wurde bei SPULER (1910, p. 467, Fig. 220, 221) zutreffend abgebildet, auch was die beträchtliche Variabilität betrifft. Stirnschopf braun, am Hinterrand heller. Thorax hellbraun. Fühler fast so lang wie die Vorderflügel, die der ♀♀ dünner, aber ebenso (lang 40 Glieder). Maxillarpalpen fünfgliedrig, Labialpalpen dreigliedrig, Zunge sehr kurz (Fig. 1).

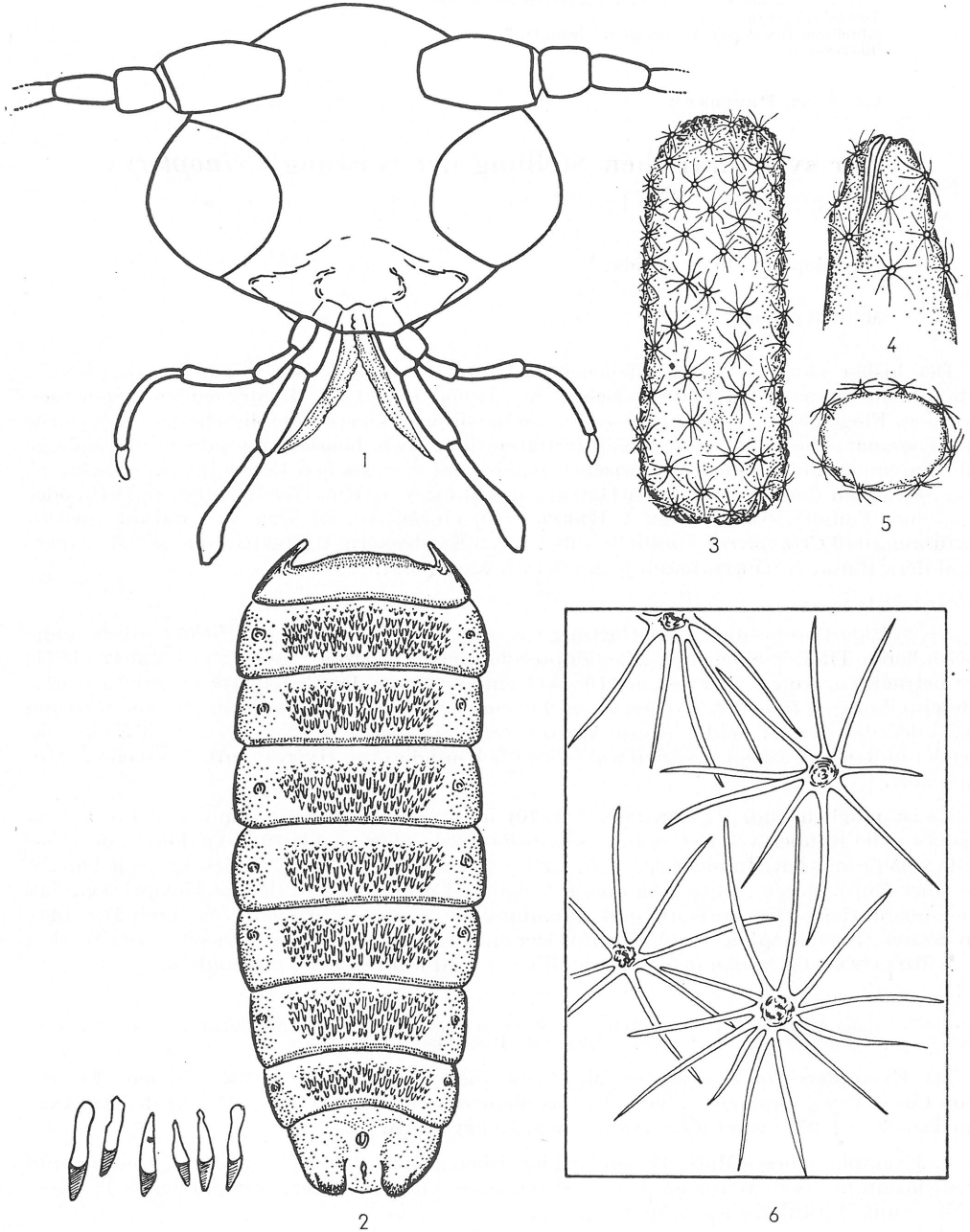


Fig. 1—5. *Crinopteryx famiella* PEYERIMHOFF: Fig. 1. Kopf. — Fig. 2. ♀, Abdomen der Puppe dorsal. — Fig. 3. Raupensack dorsal. — Fig. 4. Raupensack, Vorderteil seitlich. — Fig. 5. Raupensack im Querschnitt. — Fig. 6. Sternhaare der Blattunterseite von *Cistus* spec.

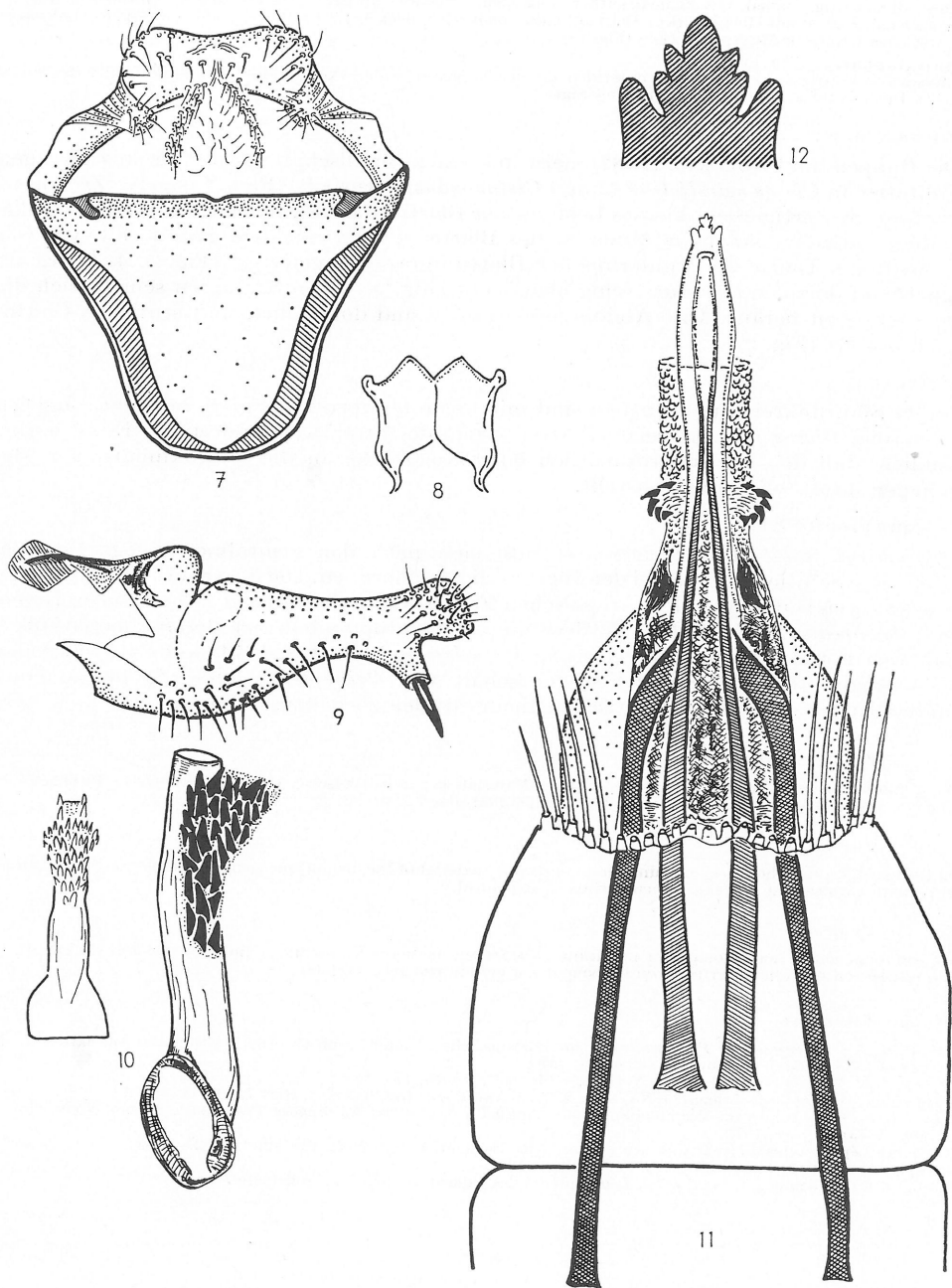


Fig. 7–12. *Crinopteryx familiella* PEYERIMHOFF, Genitalapparat: Fig. 7. ♂, Tegumen und Vinculum ventral. — Fig. 8. ♂, Anellus. — Fig. 9. ♂, Valve von innen. — Fig. 10. ♂, Aedoeagus, links ventral, rechts lateral (stärker vergrößert). — Fig. 11. ♀, Abdomen ventral. — Fig. 12. ♀, Spitze des Ovipositor (stark vergrößert)

♂ Genitalapparat:

Tegumen dünnhäutig, schmal, mit kleinen seitlichen Lappen. Vinculum kräftig, breit und stärker chitiniert (Fig. 7). Valven schmal, ventral mit einem starken Dorn auf einem deutlichen Sockel (Fig. 9). Anellus einfach (Fig. 8). Aedeagus kurz, mit einer Gruppe kräftiger Zähnen (Fig. 10).

♀ Genitalapparat: (Fig. 11)

Apophysen sehr kräftig und lang. Ovipositor seitlich mit ausklappbaren Widerhaken und terminal mit komplizierter Spitze (Fig. 12). Ductus schmal, Bursa copulatrix ohne Signa.

Lebensweise:

Die Raupen fand NOLCKEN (1882) meist in kleinen Gesellschaften und nur an schattigen Lokalitäten an *Cistus salvifolius* L. und *Cistus monspeliensis* L. (Fam. Cistacea, Zistrosengewächse). Sie fertigen ein kleines Loch an der Blattunterseite, befestigen ihren Sack darüber und verlassen ihn beim Minieren des Blattes zuletzt mit dem ganzen Körper. Der Sack wird aus Teilen der Epidermis der Blattunterseite angefertigt (Fig. 3, 4, 6). Er ist länglich und dorsoventral nur wenig abgeflacht (Fig. 5). Beim Schlüpfen schiebt sich die Puppe sehr weit heraus. Ihre Abdominalsegmente sind dorsal dicht mit stumpfen Chitindornen besetzt (Fig. 2).

Verbreitung:

Außer Südfrankreich und Sizilien sind mir keine überprüften Funde bekannt, obgleich die Gattung *Cistus* mit zahlreichen Arten circummediterran verbreitet ist. Es ist wahrscheinlich, daß die Art außerordentlich hohe Ansprüche an die mikroklimatischen Bedingungen ihres Lebensraumes stellt.

Systematische Stellung:

Crinopteryx familiella PEYERIMHOFF läßt sich nach den genitalmorphologischen Befunden ohne Schwierigkeiten bei den Incurvariiden einordnen. Die generische Trennung von den bekannten Gattungen der europäischen Fauna scheint berechtigt (*Phylloporia*, *Nemophora*, *Incurvaria*, *Adela*). Die Entdeckung einer europäischen Art der für monotypisch gehaltenen nordamerikanischen Gattung *Paraclemensia* (DAVIS, 1974) sollte jedoch Anlaß sein, Aussagen über die nähere Verwandtschaft von *Crinopteryx familiella* bis zu einer gründlichen Revision der holarktischen Incurvariiden zurückzustellen.

Zusammenfassung

Durch morphologische Untersuchung authentischen Materials der monotypischen Gattung *Crinopteryx* PEYERIMHOFF wird deren systematische Einordnung in die Familie Incurvariidae begründet.

Summary

On the basis of a morphological examination of authentic material of the monotypic genus *Crinopteryx* PEYERIMHOFF its systematic inclusion in the family Incurvariidae is explained.

Резюме

Морфологическим исследованием подлинного материала монотипического рода *Crinopteryx* PEYERIMHOFF обосновывается его систематическое включение в семейство Incurvariidae.

Literatur

- DAVIS, D. R. A New Species of *Paraclemensia* from Europe with Comments on the Distribution and Speciation of the Genus (Incurvariidae). *Alexander* 8, 342–348; 1974.
 NOLCKEN, J. H. W. Lepidopterologische Notizen. *Stett. ent. Ztg* 43, 173–201; 1882.
 PEYERIMHOFF, H. [Lepidopterologische Notizen]. *Mitt. Schweiz. ent. Ges.* 3 (1872), Heft 7, 409–415; 1871.
 — [Deux espèces nouvelles de Microlépidoptères (*Chaulioidus Dauceillus*; *Coleophora Cistorum*)]. *Petites Nouv. Ent.* 1 (1869–1875), 57–58; 1870.
 — Quelques Lépidoptères nouveaux ou peu connus. *Ann. Soc. ent. France* 5 (2), 199–204; 1872.
 SPULER, A. Die Schmetterlinge Europas. 2, Stuttgart, 1910.
 STAUDINGER, O. & REBEL, H. *Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes*. Berlin, 1901.